

NIEDERSCHRIFT Nr. 1/2022

über die Gemeinderatssitzung am 30. März 2022 im Sitzungssaal des Gemeindeamtes Thaur.

Beginn: 19:00 Uhr

Ende: 20:30 Uhr

Anwesend: Bürgermeister Christoph Walser;
Bürgermeister-Stellvertreter Ing. Martin Plank, Romed Giner, Prof. Mag. Josef Bertsch, Karin Sommeregger, Judith Huetz, Barbara Thien-Mattulat, Christian Hofmann, Josef Wopfner, Markus Isser, Mag. Karin Lamm, Reinhold Deiser, Gabriele Brandmayr, Daniel Plank;

Abwesend: Ing. DI (FH) Christoph Niederhauser (entschuldigt), Ersatz: David Bichler

Zuhörer: 2

Schritfführer: Wolfgang Winkler

Tagesordnung (öffentlicher Teil):

- 1) Bericht über die Kassaprüfung des örtlichen Überprüfungsausschusses vom 23.03.2022
- 2) Festsetzung der Änderung der Eröffnungsbilanz für das Finanzjahr 2020
- 3) Beratung und Beschlussfassung über den Rechnungsabschluss 2021 der Gemeinde Thaur Immobilien KG
- 4) Beratung und Beschlussfassung über den Rechnungsabschluss 2021 der Gemeinde Thaur
- 5) Dienstbarkeitszusicherungsvertrag mit der TIWAG – Gp. 1871/2, 4342 und 4343 (Erweiterung Gewerbegebiet Römerweg)
- 6) Änderung der Richtlinien für die Gewährung eines Zuschusses für die ÖBB Vorteils-Card Senior oder das VVT-Jahres-Ticket für SeniorInnen
- 7) Änderung der Richtlinien für die Gewährung eines Zuschusses für ein Semesterticket für StudentInnen
- 8) Teilaufhebung des Gemeinderatsbeschlusses vom 16.12.2021, betreffend Tagesordnungspunkt 7 – Festsetzung der Steuern und Gebühren für das Finanzjahr 2022 (Kanal- und Friedhofsgebührenverordnung)
- 9) Festsetzung der Steuern und Gebühren für das Finanzjahr 2022 betreffend Kanal- und Friedhofsgebührenverordnung (Kanalgebühren und Öffnung/Schließung Grabstelle)
- 10) Berichte des Bürgermeisters
- 11) Personalangelegenheiten
- 12) Anträge, Anfragen und Allfälliges

Bürgermeister Christoph Walser begrüßt alle Anwesenden zur Gemeinderatssitzung und stellt die Beschlussfähigkeit des Gemeinderates fest.

Weiters geloben Gemeinderätin Barbara Thien-Mattulat und Ersatz-Gemeinderat David Bichler in die Hand des Bürgermeisters, ihr Amt uneigennützig und unparteiisch auszuüben und das Wohl der Gemeinde und ihrer Bewohner nach bestem Wissen und Können zu fördern.

Im Anschluss daran stellt Bürgermeister Christoph Walser den Antrag, den Tagesordnungspunkt 11) Personalangelegenheiten, im nicht öffentlichen Teil zu behandeln. Vor Einstieg in die Tagesordnung bedankt sich Bürgermeister Christoph Walser im Namen aller Gemeinderäte für die Erstellung des Extrablattes (Jochwind-Ausgabe 2022/18) hinsichtlich der Gemeinderatswahl 2022.

Abstimmungsergebnis: einstimmige Zustimmung

zu 1)

Der Obmann des Überprüfungsausschusses, GR Daniel Plank trägt diesen Tagesordnungspunkt vor.

Bei der Prüfung der Gemeindegebarung (Bar-, Giro- und Rücklagenstände) wurde die Richtigkeit und die volle Übereinstimmung mit den Büchern festgestellt.

Gemeinde

Barkassa	€	796,57
Girokonto Raiba Thaur	€	138.727,83
Girokonto Tiroler Sparkasse	€	11.602,66
Betriebsmittelrücklage Raiba Thaur	€	1.688,53
Sonderrücklage Tiroler Sparkasse	€	15.677,77
SUMME	€	168.493,36

Gemeinde Thaur Immobilien KG

Girokonto Raiba Thaur	€	11.782,72
SUMME	€	11.782,72

Zwei Fragen haben sich bei der Belegprüfung ergeben:

Es wurden 2000 Blumenzwiebeln in Rechnung gestellt. Die Ausschussmitglieder möchten wissen, wo diese Zwiebeln eingepflanzt wurden. Bürgermeister Christoph Walser informiert, dass die Zwiebeln in die Blumenwiese beim Kreisverkehr und im Bereich des neu gebauten Tennisplatz-Areals eingepflanzt wurden.

Weiters möchte der Ausschuss Auskunft über die Pachtvorschreibung 2021 - Zusammenlegung Thaurer Felder. Hier informiert Bürgermeister Christoph Walser, dass mit einem Landwirt eine Vereinbarung getroffen wurde, in welcher die Grundfläche für den Beachvolleyballplatz an die Gemeinde abgetreten wird. Bis zum Ende des Grundzusammenlegungsverfahrens muss die Gemeinde eine Grundfläche zur Verfügung stellen, die angepachtet werden muss.

Der Bericht über das Ergebnis der Kassaprüfung durch den örtlichen Überprüfungsausschuss vom 23.03.2022 wird zur Kenntnis genommen.

zu 2)

Im Rahmen der Abschlussarbeiten für den Rechnungsabschluss 2021 wurde festgestellt, dass der Geschäftsanteil der Gemeinde an der Raiffeisenbank Absam-Thaur (ehemals Raiffeisenbank Thaur) nicht erfasst wurde. Dieser Geschäftsanteil im Wert von EUR 8,00 muss nun nacherfasst werden.

Abstimmungsergebnis: einstimmige Zustimmung

zu 3)

Finanzverwalter Gabriel Thaler trägt diesen Tagesordnungspunkt anhand von Power Point Folien vor.

Finanzierungshaushalt Immobilien-KG

Operative Gebarung	€ 69.700,28
Investive Gebarung	-€ 68.354,97
Geldfluss aus der	
Voranschlagswirksamen Gebarung	€ 1.345,31
Geldfluss aus der nicht	
Voranschlagswirksamen Gebarung	€ 614,71
Veränderung der Liquididen Mittel	€ 1.960,02

Abstimmungsergebnis: einstimmige Zustimmung (Rechnungsabschluss 20/21)**zu 4)**

Der Entwurf des Rechnungsabschlusses 2021 der Gemeinde Thaur wurde allen Mitgliedern des Gemeinderates zeitgerecht zur Kenntnisnahme übermittelt. Der Rechnungsabschluss 2021 bildet einen Bestandteil dieser Niederschrift. Der Bürgermeister bedankt sich bei den Mitgliedern des Überprüfungsausschusses für die sorgfältig durchgeführte Vorprüfung der Finanzgebarung des abgelaufenen Rechnungsjahres.

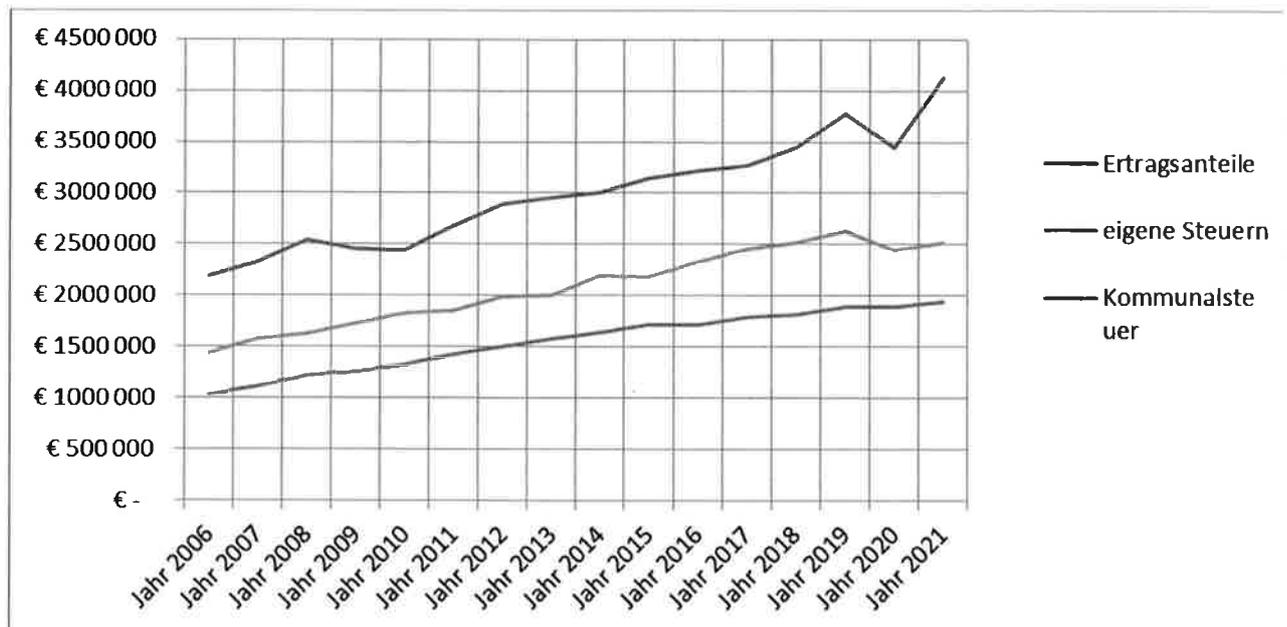
Finanzverwalter Gabriel Thaler trägt diesen Tagesordnungspunkt anhand von Power Point Folien vor.

Finanzierungshaushalt

Operative Gebarung	€ 1.261.220,34
Investive Gebarung	- € 966.870,56
Tilgungen von Finanzschulden	- € 317.554,17
Geldfluss aus der	
Voranschlagswirksamen Gebarung	-€ 23.204,39
Geldfluss aus der nicht	
Voranschlagswirksamen Gebarung	-€ 89.656,78
Veränderung der Liquididen Mittel	-€ 112.861,17

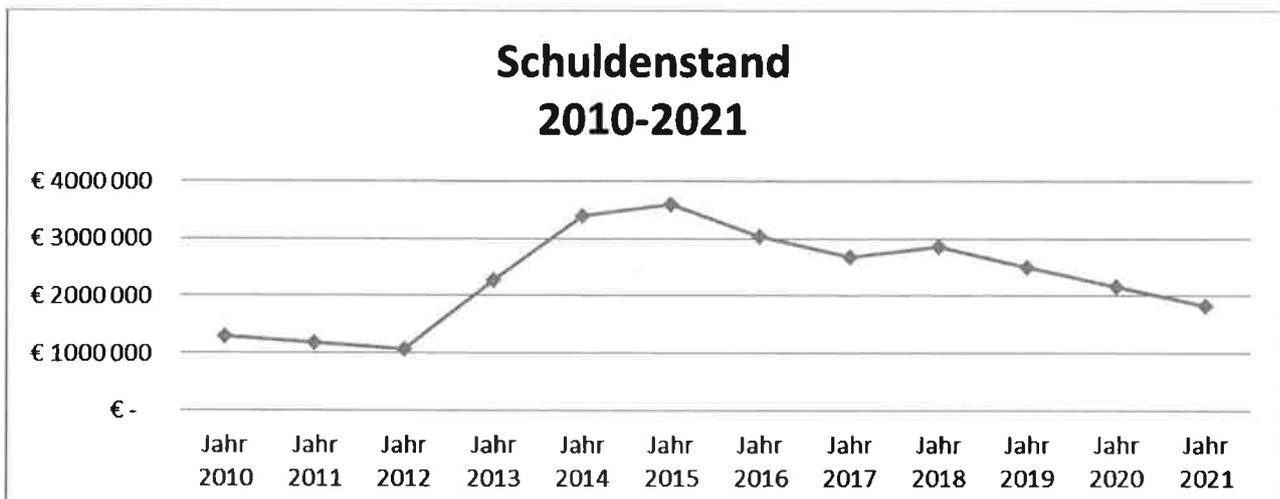
Einnahmen

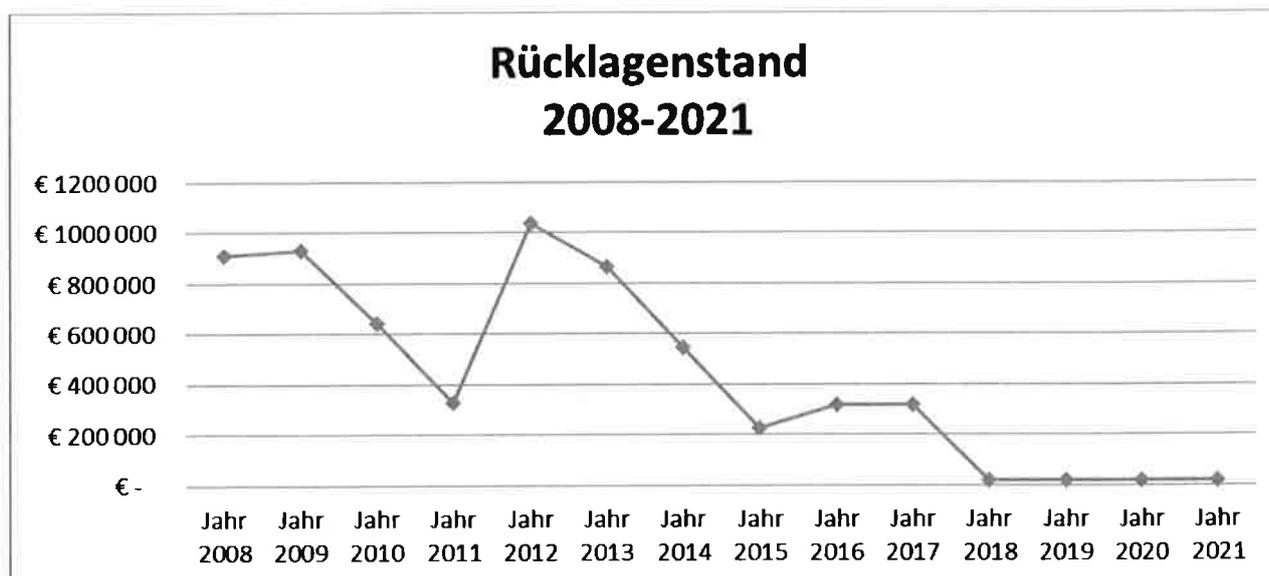
Ertragsanteile	€ 4.114.000,00
Kommunalsteuer	€ 1.948.000,00
Eigene Steuern	€ 2.516.000,00 (inkl. Kommunalsteuer)



Darlehen
01.01. bis 31.12.

Kanalbau	€ 978.230	⇒	€ 775.510
Altes Gericht	€ 386.090	⇒	€ 312.070
Land Tirol	€ 409.540	⇒	€ 409.540
Grundkauf	€ 380.550	⇒	€ 330.550
Gesamt	€ 2.154.410	⇒	€ 1.827.670





Bürgermeister Christoph Walser bedankt sich bei Finanzverwalter Gabriel Thaler für die gute Vorbereitung. Er ist der Ansicht, dass die fehlende Rücklage weniger schwer wiegt, da sehr vieles im Eigentum der Gemeinde stehe. GR Prof. Mag. Josef Bertsch sieht die generelle Finanzlage ebenfalls positiv, empfiehlt aber trotzdem sich um ein gewisses Polster bei den Rücklagen zu bemühen, um im Bedarfsfall auch kurzfristig liquid zu sein.

GR Karin Sommeregger merkt Folgendes an: das Entgelt der IKB (Straßenbeleuchtung) wurde mit € 44.000,00 veranschlagt, im Rechnungsabschluss betrug das Entgelt jedoch € 51.000,00.

Amtsleiter Wolfgang Winkler erklärt, dass die Abrechnung nach Baufortschritt erfolgt.

Ebenso weicht das Entgelt für den Schülertransport in die Sonderschule stark ab. Hier erklärt Amtsleiter Wolfgang Winkler, dass einige neue Schüler dazu gekommen sind. Zudem wurden die Fahrtkosten erhöht, im Gegenzug gewährt das Finanzamt keine weiteren Zuschüsse.

Zuletzt erkundigt sie sich noch über die Beiträge an das Land für den Polytechnischen Lehrgang. Hier erklärt Bürgermeister Christoph Walser, dass der Beitrag je nach Schüleranzahl und auch Investitionen schwankt.

GR Reinhold Deiser fragt nach Skontolösungen bei Firmen. Er schlägt eine jährliche Aufstellung vor. Bürgermeister Christoph Walser berichtet, dass dies schon vermehrt Thema gewesen sei und auch die Skontovereinbarungen laufend geprüft werden. Er berichtet auch von langen Diskussionen mit der GemNova. Über die GemNova kann man verschiedene Materialien günstiger beziehen. Andererseits ist Bürgermeister Christoph Walser der Meinung, dass unsere heimischen Unternehmer nicht übergangen werden sollen. GR Josef Wopfner merkt an, dass bei der letzten Sitzung im Überprüfungsausschuss auffallend viele Rechnungen mit Skontovereinbarungen ersichtlich waren. GR Prof. Mag. Josef Bertsch ist der Ansicht, dass die Skontovereinbarung vor allem bei größeren Bauprojekten zu beachten sind.

Bürgermeister Christoph Walser übergibt den Vorsitz dem Bürgermeister-Stellvertreter Ing. Martin Plank und verlässt den Sitzungssaal. Bürgermeister-Stellvertreter Ing. Martin Plank erkundigt sich, ob es etwaige Einwände zum Rechnungsabschluss gibt. Nachdem sich niemand zu Wort meldet, stellt er den Antrag auf Abstimmung des Rechnungsabschlusses 2021 und den Antrag auf Entlastung des Bürgermeisters Christoph Walser.

Abstimmungsergebnis: Der Rechnungsabschluss 2021 wird in seiner Gesamtheit einstimmig genehmigt und dem Bürgermeister Christoph Walser einstimmig die Entlastung erteilt.

Bürgermeister Christoph Walser bedankt sich für die einstimmige Entlastung und die gute Zusammenarbeit.

zu 5)

Die Gemeinde Thaur (öffentliches Gut – Wege) räumt der TIWAG-Tiroler Wasserkraft AG im Eigentum der elektrischen Leitungsanlage das Recht der unterirdischen Verlegung, Benützung und Erhaltung von Starkstromkabeln zur Übertragung elektrischer Energie mit einem Drehstromsystem und einer höchsten Betriebsspannung von 36.000 Volt samt Zubehör sowie von Kabeln zur Übertragung von Nachrichten samt Zubehör in Grundstücken 1871/2, 4342 und 4343 ein. Die Gemeinde erhält für die Einräumung dieser Dienstbarkeit einmalig € 350,00 und € 5,50 je Laufmeter Kabel (inklusive Ust.) als Entschädigung.

GR Prof. Mag. Josef Bertsch fragt nach, ob mit der TIWAG-Tiroler Wasserkraft AG eine Leerverrohrung vereinbart wurde. Bürgermeister Christoph Walser wird in dieser Sache nachfragen.

Abstimmungsergebnis: einstimmige Zustimmung

zu 6)

Es soll das neue Klimaticket Senior in den Richtlinien aufgenommen werden.

**RICHTLINIEN
FÜR DIE GEWÄHRUNG EINES ZUSCHUSSES
FÜR DIE ÖBB VORTEILS-CARD SENIOR
ODER DAS VVT-JAHRES-TICKET FÜR SENIORINNEN
ODER DAS KLIMATICKET SENIOR**

gemäß dem Gemeinderatsbeschluss vom 30.03.2022

Bezugsberechtigte Personen erhalten gegen Vorlage der ÖBB Vorteils-Card Senior oder des VVT-Jahres-Tickets für SeniorInnen oder dem Klimaticket Senior einen Zuschuss in Höhe von € 20,00 pro Jahr. Die Auszahlung des Zuschusses erfolgt mittels Thaurer Gulden.

- 1) Bezugsberechtigt sind Personen, die in Thaur ihren Hauptwohnsitz haben und gegen Entgelt die ÖBB Vorteils-Card Senior oder das VVT-Jahres-Ticket für SeniorInnen oder das Klimaticket Senior erwerben.
- 2) Davon ausgenommen sind BezieherInnen einer Pensionsausgleichszulage (z.B. Ausgleichs- oder Ergänzungszulage), da diese Personen gratis eine ÖBB Vorteils-Card Senior von der ÖBB beziehen können. Diese Regelung betrifft das VVT-Jahres-Ticket für SeniorInnen und das Klimaticket Senior nicht.

Diese Richtlinie tritt mit dem Ablauf des Tages des Anschlages an der Amtstafel der Gemeinde in Kraft.

Abstimmungsergebnis: einstimmige Zustimmung

zu 7)

Es soll das Klimaticket in den Richtlinien aufgenommen werden

**RICHTLINIEN
FÜR DIE GEWÄHRUNG EINES ZUSCHUSSES FÜR EIN
SEMESTERTICKET ODER EINEM KLIMATICKET
FÜR STUDENTINNEN**

gemäß dem Gemeinderatsbeschluss vom 30.03.2022

Bezugsberechtigte Personen erhalten gegen Vorlage eines Semestertickets oder eines Klimatickets einen Zuschuss in Höhe von € 20,00 pro Studiensemester. Die Auszahlung des Zuschusses erfolgt mittels Thaurer Gulden.

- 1) Bezugsberechtigt sind Personen, die in Thaur ihren Hauptwohnsitz haben und gegen Entgelt ein Semesterticket für StudentInnen oder ein Klimaticket (gegen Vorlage einer Inskriptionsbestätigung) in Österreich erwerben.

Diese Richtlinie tritt mit dem Ablauf des Tages des Anchlages an der Amtstafel der Gemeinde in Kraft.

Abstimmungsergebnis: einstimmige Zustimmung

zu 8)

In der letzten Gemeinderatssitzung vom 16.12.2021 wurde unter dem Tagesordnungspunkt 7 die Steuern, Gebühren und Beiträge für das Finanzjahr 2022 festgesetzt. Das Amt der Tiroler Landesregierung hat bei der Verordnungsprüfung die Änderungen in der Kanal- sowie Friedhofsgebührenverordnung nicht zur Kenntnis genommen. In der Kundmachung wurde irrtümlich der Tag des in Kraft treten mit dem 17.12.2021 angegeben. Die Kundmachung wurde erst am 20.12.2021 angeschlagen. Ein Inkrafttreten der Verordnung kann frühestens daher erst nach Ablauf des 20.12.2021 erfolgen. Aus diesem Grund muss der Gemeinderatsbeschluss dieser beiden Gebührenverordnung aufgehoben und neu beschlossen werden.

GR Prof. Mag. Josef Bertsch spricht die Bemessungsgrundlage für Niederschlagswässer an (§ 3, Abs. 4 - 6) an und fragt nach, wie weit diese Vorgaben im Zuge von Baumaßnahmen kontrolliert werden und die Gebühr auch eingehoben wird. Amtsleitung Wolfgang Winkler merkt an, dass noch keine Vorschreibungen erfolgten.

Abstimmungsergebnis: einstimmige Zustimmung

zu 9)

Die Kanalgebührenverordnung der Gemeinde Thaur, kundgemacht am 22.12.2020, zuletzt geändert durch den Gemeinderatsbeschluss vom 21.12.2020, soll aufgrund des Gemeinderatsbeschlusses vom 30.03.2022 wie folgt geändert werden:

Die Benützungsgebühr nach § 4 Abs. 2 und § 4 Abs. 4 (Bemessungsgrundlage und Höhe der laufenden Kanalbenützungsgebühr) beträgt ab 01.10.2021 € 2,36 (inkl. Ust.) je m³ Wasser-

verbrauch. Die Benützungsg Gebühr nach § 4 Abs. 5 (Waschwässer) beträgt ab 01.10.2021 € 0,35 (inkl. Ust.) je m³ Wasserverbrauch.

Die Friedhofsgebührenverordnung der Gemeinde Thaur, kundgemacht am 15.12.2017, zuletzt geändert durch den Gemeinderatsbeschluss vom 14.12.2017 soll aufgrund des Gemeinderatsbeschlusses vom 30.03.2022 wie folgt geändert werden:

Die Öffnung und Schließung einer Grabstätte gemäß § 3 beträgt ab 1.1.2022 € 660,00 (inkl. Ust.)

Abstimmungsergebnis: einstimmige Zustimmung (für beide Verordnungen)

zu 10)

Bürgermeister Christoph Walser gibt einen kurzen Überblick über die aktuelle Lage der Ukraine-Flüchtlinge. Es sind mittlerweile über 140 Schutzsuchende in der Gemeinde untergebracht. Es ist eine große Herausforderung für die Gemeinde.

zu 11)

Im nicht öffentlichen Teil hat der Gemeinderat allen Personalangelegenheiten (Gemeindeamt, Jugendtreff, Mittagstisch, Schulische Nachmittagsbetreuung, Kinderkrippe, Kindergarten, Gemeindesaal „Altes Gericht“ die einstimmige Zustimmung erteilt.

zu 12)

GR Karin Sommeregger bringt folgenden Antrag ein:

Die Gemeinderatsfraktion SPÖ und parteiunabhängige Liste Thaur bringt zur Gemeinderats-sitzung, am 30.03.2022 folgenden Antrag ein:

Der Behindertenparkplatz sollte vom derzeitigen Standort auf die gegenüberliegende Seite auf den ersten Autoabstellplatz neben dem Zigarettensautomaten verlegt werden, da dieser Standort näher am Eingang zur Ärztin liegt.

Bürgermeister Christoph Walser ist für die Verlegung des Behindertenparkplatzes (Schulgasse), da es Sinn macht, diesen Parkplatz in die Nähe der Dorfärztin sowie dem Mini-M zu platzieren. Er spricht sich für die Annahme des Antrages aus.

Abstimmungsergebnis: einstimmige Zustimmung (Verlegung Behindertenparkplatz)

GR Mag. Karin Lamm berichtet, dass sie vermehrt auf die Sitzordnung bei der konstituierenden Gemeinderatssitzung im „Alten Gericht“ angesprochen wurde. Bei einer neuerlichen Sitzung sollte darauf geachtet werden, dass alle Gemeinderatsmitglieder mit dem Gesicht zu den Zuhörern sitzen.

GR Prof. Mag. Josef Bertsch berichtet, dass es in anderen Gemeinden durchaus üblich ist, die Verteilung der Ausschüsse auch bei absoluten Mehrheiten so zu organisieren, dass Parteien mit nur einem Mandat in den Ausschüssen auch mit Ersatzmitgliedern vertreten sind. Bürgermeister Christoph Walser nimmt dies zur Kenntnis, verweist aber auf die gesetzlichen Bestimmungen der Tiroler Gemeindeordnung 2001 (§ 24 Abs. 3).

Der Bürgermeister:

A handwritten signature in blue ink, appearing to be 'Kobler'.

Der Bürgermeister-Stellverteter:

A handwritten signature in blue ink, appearing to be 'Tobias'.

Ein weiteres Gemeinderatsmitglied:

A handwritten signature in blue ink, appearing to be 'Günther'.

Der Schriftführer:

A handwritten signature in blue ink, appearing to be 'Ullrich'.

